

OLYMPIA-NEWS

Die Dopingfälle Nummer 2 und 3

● **Kim.** Nach der spanischen Radrennfahrerin Maria Isabel Moreno sind auch der nordkoreanische Pistolenschütze Kim Jong-Su und die vietnamesische Kunstturnerin Thi Ngang Thuong Do des Dopings überführt worden. Dem Schützen Kim, der über 50 m Silber und mit der Luftpistole Bronze gewonnen hatte, wurde der Betablocker Propranolol nachgewiesen. Der 31-Jährige muss die beiden Medaillen zurückgeben und wurde von den Olympischen Spielen ausgeschlossen. Die Probe der 19-jährigen Thi Ngang Thuong Do wies Spuren des Diuretikums Furosemid auf, das zur Verschleierung von anderen Dopingsubstanzen gebraucht werden kann.

● **Rigamonti.** Wie schon in Sydney (4. Platz) und Athen (13.) ist Flavia Rigamonti auch an ihren letzten Olympischen Spielen ein Happy End in Form einer Medaille verwehrt geblieben. Die 27-jährige Tessinerin verpasste in ihrer einstigen Paradedisziplin, den 800 m Crawl, die Finalteilnahme als 13. deutlich. Für Rigamonti ist der letzte Wettkampf ihrer Karriere auf enttäuschende Weise zu Ende gegangen. In 8:28,67 blieb sie mehr als drei Sekunden über ihrer persönlichen Bestleistung. Etwa die gleiche Marge fehlte dem langjährigen Aushängeschild des Schweizer Schwimmsports auch zur Qualifikation für den Final.

● **Lang.** Flori Lang hat in Peking für den sechsten und letzten Landesrekord der sechsköpfigen Schweizer Delegation herausgeschwommen. In 22,27 über 50 m verbesserte er erstmals eine nationale Bestleistung im Crawlbereich. Der 25-jährige Zürcher blieb zwei Zehntel unter dem erst zwei Monate alten Schweizer Rekord von Dominik Meichtry. Lang klassierte sich unter 97 Teilnehmern im 19. Rang; zur Qualifikation für die Halbfinals fehlten ihm nur 0,10 Sekunden.

● **Heyer/Heuscher.** Die ohnehin verwegenen Schweizer Medaillenhoffnungen im Beachvolleyball-Turnier haben für das erste Männerteam ein jähes Ende genommen. Sascha Heyer und Patrick Heuscher scheiterten im Kampf um einen Achtelfinal-Platz an den Österreichern Gosch/Horst kläglich (11:21, 19:21). Mit dem unerwartet frühen Out von Heyer/Heuscher ist das zweite Männerteam der letzte Trumpf von Swiss Volley. Dass dieser stechen wird, ist allerdings eher unwahrscheinlich. Im Achtelfinal erhielten Martin Laciga und Jan Schnider die als Nummer 2 gesetzten Todd Rogers/Phil Dalhauser zugeteilt.

● **Marazzi/De Maria.** Den Seglern Flavio Marazzi und Enrico De Maria ist der Auftakt nur teilweise geglückt. Die Schweizer Medaillenhoffnungen beendeten die erste Starboot-Wettfahrt im 9. Rang. 51

OLYMPIA AUF ZISCH

Olympia live mit People und Blog

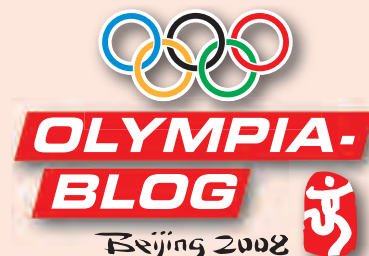


Alle aktuellen Informationen zu den Olympischen Spielen in Peking finden Sie rund um die Uhr auf www.zisch.ch/olympia

● **Live-Ticker:** Mit dem Live-Ticker können Sie die wichtigen Wettkämpfe mitverfolgen.

● **Olympiawelt:** Neuigkeiten aus der Welt der Stars kriegen Sie von unserem Sonderkorrespondenten André Häfliger. Er berichtet täglich, wie sich die Schweizer Sportler und Prominenten in Peking zurechtfinden und mit Erfolgen und Misserfolgen umgehen.

● **Olympia-Blog:** Exklusive Eindrücke, die Atmosphäre in Peking und weiteres Wissenswertes rund um die Olympischen Spiele schildert Ihnen unser Sonderkorrespondent Stefan Ragaz in seinem Olympia-Blog unter www.zisch.ch/olympiablog 52



Leichtathletik: Viktor Röthlin

«Manchmal Athlet, manchmal Coach»

Viktor Röthlin hat Vorsprung auf seinen Trainingsfahrplan – und weiterhin Respekt vor dem Smog in Peking. Und dort, wo er trainiert, ist er nicht immer Viktor Röthlin.

VON STEFAN RAGAZ, PEKING

Eigentlich dürfte Viktor Röthlin nicht dort sein, wo er ist. Denn die chinesischen Regeln sind streng. Nicht nur aus Sicherheitsgründen, auch aus Angst vor Dopingfällen dürfen die Athleten nicht in Privathotels untergebracht sein – wegen Hormonfleisch, sagen die Chinesen.

Doch für einen Marathonläufer ist das Olympische Dorf ungünstig – vor allem, wenn er einen ausgeklügelten Trainingsfahrplan hat. Und da Viktor

«Körperlich habe ich die Anpassung an die Hitze und die Feuchtigkeit geschafft.»

VIKTOR RÖTHLIN

Röthlin nichts dem Zufall überlässt, wohnt der 33-jährige Obwaldner in einem Luxus-Resort ausserhalb von Peking. «Manchmal bin ich Athlet, manchmal Coach», sagt er, «je nachdem, wer fragt.» Er sei auch schon in Strassenkleidung, nicht in der Uniform von Swiss Olympic in das Hotelrestaurant gegangen, um den Fragen aus dem Weg zu gehen.

Akklimatisiert hat sich Röth-

Er startet am Sonntag in einer Woche: der Kernser Marathonläufer Viktor Röthlin.

KEYSTONE

SALTIX

Wundermittel für Viktor Röthlin

Viktor Röthlin schwört auf ein neuartiges Sportgetränk, das für Belastungen in der Hitze gedacht ist. Entwickelt wurde Saltix, wie das Produkt heisst, von Claudio Perret aus Luzern. Er ist Apotheker und Mitglied der Fachgruppe Ausdauer von Swiss Olympic. Saltix ist Kochsalz in einer speziellen Aufbereitung, die es erlaubt, Salzwasser in einer hohen Konzentration zu mischen. Athleten können sich so mit Salz versorgen und den Flüssigkeitsverlust wettmachen, ohne dass ihnen übel wird oder Nebenerscheinungen auftreten. AZ



lin «besser als vor einem Jahr in Osaka», wo er die Bronzemedaille an den Weltmeisterschaften gewann. Klimatisch sind Osaka und Peking vergleichbar. Bereits der zweite Belastungstest – 8-mal 1000 Meter mit Tempoforcierung – sei ohne Probleme verlaufen. «Ich bin überrascht, wie schnell ich mich umgestellt habe. Ich laufe bereits das gleiche Tempo wie zu Hause.»

Dennoch ist Röthlin nicht ohne Sorgen. Bei der ersten Belastungsprobe über 12 Kilometer habe er den Smog gespürt. Nach etwa 9 Kilometern habe es ihm «die Lunge zugemacht». In seinem subjektiven Empfinden sei es wegen der Luftverschmutzung gewesen. Er habe dann getrunken und das Training fertiggemacht.

Smog als Unbekannte

«Körperlich habe ich die Anpassung an die Hitze und Feuchtigkeit geschafft», sagt Röthlin. «Doch der Smog bleibt die grosse Unbekannte.» Für ihn sei es eine mentale Sache, wie er sich auf die mögliche Luftverschmutzung in der Innenstadt einstelle. Er habe auch mit Fabian Cancellara gesprochen. Dieser habe überhaupt kein Problem mit der Luft gehabt.

Jetzt, so Röthlin, achte er vor allem darauf, dass er sich keine Entzündung hole. «Ich inhaliere, ich verwende einen Nasenspray mit Salzlösung, und ich nehme Medikamente, die Schleim lösen.» Prophylaktisch, denn eine Entzündung würde das Aus bedeuten.

Für das Rennen vom Sonntag, 24. August, dem letzten Olympiatag, sei die grosse Frage, wie die Kenianer laufen – vor allem der 21-jährige und nur 1,63 Meter grosse Sammy Wansiru. «Für mich wird es wichtig sein, die Nerven zu behalten», sagt der WM-Bronzegewinner. Mit seiner Erfahrung werde er in der Lage sein, schnell auf die Taktik der anderen Läufer zu reagieren. Er rechnet nicht damit, dass es eine gemeinsame Taktik der Kenianer geben wird. «Jeder der drei Kenianer will Olympiasieger werden», so Röthlin. Und er erinnert daran: «Es starten nicht nur Kenianer, auch Äthiopier und Marokkaner laufen um den Sieg.»

Viktor Röthlin wird sich auch in der kommenden Woche an seinen Plan halten: Der dritte Hätettest, ein 25-Kilometer-Lauf, ist für den Sonntag vorgesehen, zwei Tage später folgt ein 20-Minuten-Lauf in Marathon-geschwindigkeit.

Springreiten: 1. Qualifikation in Hongkong

Der «weisse Riese» ist in Form

Einem «Innerschweizer» galt gestern die Aufmerksamkeit. Dem Schimmel Cantus, im Besitz des Ehepaares Erni aus Nebikon.

Sie sind ein harmonisches Paar, der 40-jährige Niklaus Schurtenberger (Lyss) und sein 13-jähriger Cantus. Der Schimmelwallach ist nicht irgendein Pferd, sondern der Halbbruder des legendären Calvaro, den Willi Melliger im Jahr 1996 unter anderem zu Olympiasilber in Atlanta ritt. Cantus ist seit 2002 im Besitz des Nebikoner Ehepaares Paul und Priska Erni, «und das Verhältnis zu Niklaus Schurtenberger ist sehr freundschaftlich», erklärt der Metzgereibesitzer. «Zudem ist Schurtenberger ein sehr ruhiger, nervenstarker Reiter, ein richtiger Champfer eben.»

Vom Ersatz zum Fixstarter

Eigentlich war das Paar Schurtenberger/Cantus nur als Ersatz für Olympia

nominiert, rückte dann aber doch noch als Fixstarter ins Team. Zu Recht, denn das Palmarès lässt sich sehen. So war das Paar 2004 beim CSIO in Buenos Aires massgeblich am Aufstieg der Schweizer in die Super League beteiligt, 2006 an der WM in Aachen mit dem 10. Platz für das beste Schweizer Resultat besorgt – und zudem bewährte sich das eingespielte Duo in den letzten Jahren bei 5-Stern-Nationenpreisen mit Podestplätzen als sicherer und zuverlässiger Wert. Cantus wurde 2005 und 2006 zum Pferd des Jahres gewählt und weckt damit die Begierde der Käufer. Es gab und gibt immer wieder Angebote für den Schimmel, die aber abgelehnt werden. Wie viel man für sein Pferd bezahlen müsste, will Paul Erni (58) nicht verraten.

Das Mitspracherecht

Paul Erni, der einst selber nationale Concours bestritt, lässt seinem Reiter grösstmögliche Freiheit, hat aber ein Mitspracherecht, was den Einsatz anbelangt. Als die Dressurreiterin Silvia Klé schon im Frühjahr ihren Verzicht auf Olympia erklärte, weil sie ihrem

Pferd die Strapazen nicht zumuten wollte, hat sich auch Erni Gedanken darüber gemacht. Er gab aber grünes Licht, «weil die Olympischen Spiele für einen Sportler doch das Grösste sind».

Cantus, der ein Stockmass von 185 cm aufweist, verfügt über ein grosses Sprungvermögen, bekundete aber in der Vergangenheit einige Male Probleme mit der Zeit. «Doch das konnte grösstenteils ausgemerzt werden», erklärt Erni.

Und so zeigte sich das Paar Schurtenberger/Cantus gestern in Hongkong in bestechender Form und bewältigte die 1. Qualifikation ohne Fehler. Allerdings zählt diese Prüfung nicht für den Nationenpreis, der morgen Sonntag und am Montag ausgetragen wird. Der Einzel-final vom Donnerstag, 21. August, ist aber für jene Reiter reserviert, die nach dem 1. Qualifikationsspringen und dem Nationenpreis unter den besten 35 klassiert sind.

Das Paar hat Chancen, dies zu schaffen. Und wie sagte Schurtenberger: «Cantus lässt mich nie im Stich, wenn es zählt.»

THERES BÜHLMANN

PEKING AKTUELL

Federer/Wawrinka: Samstag-Highlight

Schweizer Einsätze Samstag

- **Christoph Bottoni:** Segeln, Laser (ab 7.00)
- **Nathalie Brugger:** Segeln, Laser Radial (7.00)
- **Nicole Büchler:** Leichtathletik, Stab (4.10)
- **Enrico De Maria/Flavio Marazzi:** Segeln, Star (ab 7.00)
- **Tobias Etter/Felix Steiger:** Segeln, 470er (ab 7.00)
- **Federer/Wawrinka:** Tennis, Doppel (ca. 14.00)
- **Julien Fivaz:** Leichtathletik, Weit (14.00)
- **M. Laciga/Schnider:** Beachvolleyball (3.00)
- **Rol/Thilo:** Segeln, 470er (7.00)
- **Richard Stauffacher:** Segeln, RS:X (ab 7.00)
- **Linda Züblin:** Leichtathletik, Siebenkampf (15.45)

29 Entscheidungen Samstag

Badminton: Frauen, Einzel (6.00); Männer, Doppel (15.30)
Fechten: Frauen, Florett, Teams (13.30)
Gewichtheben: Frauen, über 75 kg (13.00)
Leichtathletik: Männer, 20 km Gehen (3.00); Frauen, Kugel (15.10); Frauen, Siebenkampf (15.45); Männer, 100 m (16.30)
Rad: Männer, Bahn, Punktefahren (11.40); Männer, Bahn, 4000 m Einzelverfolgung (12.50); Männer, Bahn, Keirin (13.15)
Ringen: Frauen, Freistil, bis 48 kg (10.50); Frauen, Freistil, bis 55 kg (11.45)
Rudern: Frauen, Skiff (9.30); Männer, Skiff (9.50); Frauen, Zweier ohne (10.10); Männer, Zweier ohne (10.30); Frauen, Doppelzweier (10.50); Männer, Doppelzweier (11.10); Männer, Vierer ohne (11.30)
Schiessen: Männer, Pistole 25 m Schnellfeuer (6.00); Männer, Skeet (9.00)
Schwimmen: Frauen, 200 m Rücken (4.03); Männer, 100 m Delfin (4.10); Frauen, 800 m Crawl (4.16); Männer, 50 m Crawl (4.39)
Segeln: Finn-Dinghy (ab 7.00); Frauen, Yingling (ab 8.00)
Tennis: Männer, Doppel (10.00)

Schweizer Einsätze Sonntag

- **Christoph Bottoni:** Segeln, Laser (ab 7.00)
- **Nathalie Brugger:** Segeln, Laser Radial (ab 7.00)
- **Marcel Bürge:** Schiessen, Gewehr 50 m Dreistellungen (3.00/evtl. 7.30)
- **Guerdat/Liebherr/Schurtenberger/Schwizer:** Reiten, Springen, Team und Einzel (13.15)
- **Ariella Kaeslin:** Turnen, Sprung (12.15)
- **M. Laciga/Schnider:** evtl. Beachvolleyball (ab 3.00)
- **Marazzi/De Maria:** Segeln, Star (ab 7.00)
- **Beat Müller:** Schiessen, Gewehr 50 m Dreistellungen (3.00/evtl. 7.30)

35 Entscheidungen Sonntag

Badminton: Mixed (13.30); Männer, Einzel (14.48)
Fechten: Männer, Säbel, Teams (13.00)
Gewichtheben: Männer, bis 94 kg (13.00)
Leichtathletik: Frauen, Marathon (1.30); Männer, Hammer (13.10); Frauen, 3000 m Steeple (15.30); Frauen, Drei (15.35); Frauen, 100 m (16.25); Männer, 10 000 m (16.45)
Rad: Frauen, Bahn, 3000 m Einzelverfolgung (11.05)
Ringen: Frauen, Freistil, bis 63 kg (10.50); Frauen, Freistil, bis 72 kg (11.45)
Rudern: Frauen, Leichtgewicht, Doppelzweier (9.30); Männer, Leichtgewicht, Doppelzweier (9.50); Männer, Leichtgewicht, Vierer ohne (10.10); Frauen, Doppelvierer (10.30); Männer, Doppelvierer (10.50); Frauen, Achter (11.10); Männer, Achter (11.30)
Schiessen: Männer, Gewehr 50 m Dreistellungen (7.30)
Schwimmen: Frauen, 50 m Crawl (4.03); Männer, 1500 m Crawl (4.09); Frauen, 4x100 m Lagen (4.40); Männer, 4x100 m Lagen (4.58)
Segeln: 49er (7.00)
Tennis: Männer, Einzel (10.00); Frauen, Doppel (12.00); Frauen, Einzel (14.00)
Tischtennis: Frauen, Teams (13.30)
Turnen: Männer, Boden (12.00); Frauen, Sprung (14.15); Männer, Pauschenpferd (13.29); Frauen, Boden (14.15)
Wasserspringen: Frauen, 3 m (16.30)

Schweizer Einsätze Montag

- **Brunner/Schneider:** Synchronschwimmen (9.00)
- **Marco Cribari:** Leichtathletik, 200 m (4.05)
- **Etter/Steiger:** Segeln, 470er (7.00)
- **Magali Di Marco:** Triathlon (4.00)
- **Guerdat/Liebherr/Schurtenberger/Schwizer:** Reiten, Springen, Teams und Einzel (13.15)
- **M. Laciga/Schnider:** Beachvolleyball (ab 3.00)
- **Daniela Ryf:** Triathlon (4.00)
- **Marc Schneeberger:** Leichtathletik, 200 m (4.05)
- **Nicola Spirig:** Triathlon (4.00)
- **Richard Stauffacher:** Segeln, RS:X (7.00)

18 Entscheidungen Montag

Gewichtheben: Männer, bis 105 kg (13.00)
Leichtathletik: Frauen, Diskus (13.00); Frauen, Stab (13.20); Männer, Weit (14.10); Männer, 3000 m Steeple (15.10); Frauen, 800 m (15.35); Männer, 400 m Hürden (16.00)
Reiten: Springen, Teams (13.15)
Rad: Frauen, Bahn, Punktefahren (10.30); Männer, Bahn, 4000 m Teamverfolgung (12.15)
Segeln: Männer, 470er (7.00); Frauen, 470er (7.00)
Tischtennis: Männer, Teams (13.30)
Trampolin: Frauen (16.25)
Triathlon: Frauen (4.00)
Turnen: Männer, Ringe (12.00); Frauen, Stufenbarren (12.43); Männer, Sprung (13.29)

Olympia täglich bei SF 2

- **Olympia live** ab 3.50 bis 18.00
- **«Peking Update»** als stündlicher Flash (Kurzinfos zum Geschehen des Tages)
- **«Peking kompakt»** am Mittag (kurze Zusammenfassung der Wettkämpfe)
- **«Peking aktuell»** ab 20.00 mit Höhepunkten
- **«Peking Lounge»** ab 20.45 mit Gästen